

LESERTELEFON



Heute
Andreas Debski
2181-1224
(von 11-13 Uhr)

Gestern am Telefon

Wahlkampf, Fotokritik und Schilderwald

Am LVZ-Lesertelefon ging es gestern unter anderem um die bevorstehende Wahl des Leipziger Oberbürgermeisters. Edith Tust ärgerte sich, dass die Grünen der CDU unterstellen, sie hätten ihren Kandidaten Horst Wawrzynski nicht korrekt nominiert.

Auf Kritik stieß bei zwei Leserinnen das Foto auf der gestrigen Titelseite. Darauf waren Ex-Bundespräsident Christian Wulff und seine Noch-Ehefrau Bettina zu sehen. Größeres Thema der Ausgabe war die bevorstehende Trennung der beiden.

Viel Lob hatte LVZ-Leser Siegfried Prosch für die jüngste Berichterstattung zum Thema „Geisterfahrer“ in der Wochenendausgabe übrig. Der Leipziger Verkehrspsychologe Alexander Warkus hatte darin davor gewarnt, vorschnell Schilder an gefährlichen Autobahnauffahrten zu errichten, um Falschfahrer zu warnen.

In der Zschocherschen Straße hat ein Schleußiger sieben Zentimeter tiefe Schäden ausgemacht – die Verkehrsbetriebe wollen heute ausbessern

Hans Rennert aus Schleußig muss keiner mehr was erzählen. Der 77-Jährige war 30 Jahre lang Fernfahrer, hat 3,5 Millionen Kilometer auf dem Buckel. Da lernt man schon das eine oder andere Schlagloch kennen.

Sechs große Löcher hat er auf der Zschocherschen Straße zwischen Elsterpassage und Felsenkeller im Gleisbereich entdeckt, zwei davon sieben Zentimeter tief. „Ich war schockiert“, erklärte Hans Rennert gestern am Lesertelefon der Leipziger Volkszeitung.

Hans Rennert: Ein Motorradfahrer kann sich da das Genick brechen!

Rennert hat eine kleine Behörden-Odyssee hinter sich. Denn er wollte das Problem gelöst sehen, machte sich ernsthafte Sorgen um die Verkehrssicherheit: Anruf im Ordnungsamt, Weiterleitung ans Tiefbauamt. Mitarbeiter letzterer Behörde meldeten sich bei Hans Rennert, erklärten aber, dass die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) zuständig seien.

Eine Rückfrage bei den LVB brachte nun Bewegung in die Sache. Reinhard Bohse, Leiter der LVB-Unternehmenskommunikation, teilte gestern mit:



Dieser Radfahrer tut gut daran, das riesige Schlagloch auf der Zschocherschen Straße in Plagwitz weit zu umfahren. LVZ-Leser Hans Rennert hat das Problem auf die Tagesordnung gesetzt; heute wollen die Leipziger Verkehrsbetriebe den Schaden beheben.

Heute sollen die Schlaglöcher in der Zschocherschen Straße zwischen Elsterpassage und Felsenkeller ausgebessert werden. Die LVB-Tochterfirma Iftec werde die Arbeiten übernehmen.

Die Iftec ist für die Systeminstandhaltung an Fahrzeugen und Fahrwegen des Leipziger Straßenbahn-Systems zuständig.

Björn Meine

Das Video zum Thema Schlaglöcher in Plagwitz finden Sie unter: www.lvzonline.de/video

Metalldiebe sägen Gasleitung durch und riskieren Explosion

Große Angst beim Wege-Verein um neues Familienhaus in der Lützner Straße

Entsetzen beim Leipziger Wege-Verein: Metalldiebe haben im künftigen Familienhaus in der Lützner Straße eine unter Druck stehende Gashauptleitung herausgesägt und gestohlen. Laut Polizei war es nur der Sicherheitstechnik zu verdanken, dass kein Gas ausströmte.

Durch ein Kellerfenster brachen die Diebe in das Gebäude ein. „Sie durchtrennten die Gashauptleitung und entwendeten insgesamt 15 Meter Kupferrohr“, sagte Polizeisprecher Uwe Voigt gestern auf LVZ-Anfrage.

Der Tatort befindet sich auf einer Baustelle: Seit Wochen saniert der Wege-Verein das ruinöse Vorderhaus in der Lützner Straße 75, will hier ein betreutes Wohnprojekt für psychisch erkrankte Eltern und deren Kinder einrichten.



Vereinschefin Monika Schöpe am Tatort: Hier haben Diebe das Gasrohr abgesägt. Ein Ersatz ist inzwischen installiert – sicherheitshalber nicht aus Kupfer.

Familienhaus. „Wir bemerkten bei einem Rundgang, dass die Heizungsanlage ausgefallen war“, berichtete Schöpe. „Ein Handwerker stellte dann fest, dass die Gasleitung durchgesägt worden war.“

Im Falle eines unbemerkten Gasaustritts wäre womöglich nicht nur das Reko-Haus, sondern auch der Hinterhofbereich in großer Gefahr gewesen.

Ein Bewohner des Heimes hat die Täter flüchtig gesehen. „Es waren drei, vier Leute“, sagte der 27-Jährige gegenüber der LVZ. „Etwa 18 bis 22 Jahre alt.“

Monika Schöpe ist entsetzt über die Tat. „Dass sogar eine unter Druck stehende Gasleitung gestohlen wird, ist wirklich furchtbar“, so die Vereinschefin.

„Es kommt immer wieder vor, dass Buntmetalldiebe nicht nur sich selbst, sondern auch völlig Unbeteiligte in akute Gefahr bringen“, erklärte Voigt.

Der Wege-Verein ließ in seinem Familienhaus inzwischen ein neues Gasrohr installieren. Es besteht nicht aus Kupfer – und ist damit für Diebe eher unattraktiv.

Stadtelternrat
Andreas Geisler
neuer
Vorsitzender

Die gewählten Elternsprecherinnen und Elternsprecher an Leipziger Schulen haben jetzt turnusgemäß ihren Vorstand neu gewählt. In der Karl-Heine-Schule, dem Beruflichen Schulzentrum 5 der Stadt Leipzig, votierte die große Mehrheit der Anwesenden für Andreas Geisler.

Am 21. Januar von 17 bis 19 Uhr führt der Stadtelternrat ein OBW-Wahlforum zum Thema „Schule in Leipzig“ durch.

Wochen gegen Rassismus
Anmeldungen bis
15. Januar möglich

Vom 11. bis 24. März finden bundesweit die Internationalen Wochen gegen Rassismus statt. Leipzig beteiligt sich zum zehnten Mal daran. Redaktionschluss für den Veranstaltungskalender ist der 15. Januar.

Unter www.leipzig.de/antirassismus kann ein Formblatt zum Ausfüllen heruntergeladen werden. Die Anmeldungen sind zu richten an: Stadt Leipzig, Referat für Migration und Integration.

Bibelwoche
Seminar zu
Markus-Evangelium

Er war der erste, der ein „Evangelium“ schrieb. Anhand der Texte des Evangelisten Markus verfolgt ein Seminar zur Bibelwoche 2013 an vier Vormittagen, wie die mündliche Botschaft von Jesus, dem Christus, ihre schriftliche Form fand.

Engagement für den richtigen Rhythmus

Mediziner eines jungen Vereins retten mit Herzschrittmacher-Implantationen in Kenia Leben

Ein junger Leipziger Verein möchte Herzschrittmacher-Implantationen in Kenia fördern. Zum einen durch eigene Eingriffe vor Ort. Zum anderen mit Weiterbildungen und medizinischen Geräten. Gerade sind die beteiligten Ärzte wieder im Kenyatta National Hospital Nairobi, um weiteren 50 Patienten eine solche kleine Lebenshilfe einzusetzen.

Das Ganze hatten hauptsächlich drei Ärzte initiiert: Carsten Israel (Chefarzt in Bielefeld), Sergio Richter (Oberarzt im Herzzentrum Leipzig) und Claudius Hansen (Niedergelassener Kardiologe in Göttingen). Anfang 2012 hatten sie und etliche weitere Mitstreiter den Verein „Herzschrittmacher für Ostafrika“ gegründet.



Carsten Israel (links) und Sergio Richter mit der Patientin, die während der Schwangerschaft einen Herzschrittmacher benötigt hatte.

vor einem Jahr für zwei Wochen in Nairobi. „Wir schafften es, bei 31 Patienten Schrittmacher zu implantieren“, berichtet er. In Deutschland wären 28 von ihnen, sobald sie beim Arzt vorstellig geworden wären, gleich als Notfall eingestuft und spätestens am nächsten Tag implantiert worden.



Carsten Israel (hier rechts), erst mal heifroh, dem neunjährigen Jungen mit einer zweiten Operation geholfen zu haben.

50 pro Minute herum!“, erinnert sich Israel. Ein Highlight, sagt er, sei auch das Wiedersehen mit Patientin gewesen, die 2011 implantiert worden waren. Darunter eine Patientin, die während ihrer Schwangerschaft operiert worden war.



Carsten Israel (hier rechts), erst mal heifroh, dem neunjährigen Jungen mit einer zweiten Operation geholfen zu haben.

aufzutreten. Für die Familien sei das nicht nur eine Tragödie, oft fallen damit auch ihre „Hauptverdiener“ weg, weiß Fürstenthorff. Allerdings würden auch Jugendliche vielfach derart herzkrank, hätten eine geringere Lebenserwartung.

LVZ online Top-Klicks

- 1. Hallenmasters: 1. FC Lok Leipzig scheitert knapp an Oberhausen
2. Leipziger Asisi-Panoramen werden zum Exportschlagler
3. Hunde-Attacke auf eine Briefträgerin
4. Schneeschuh-Wanderer in den Alpen per Helikopter gerettet
5. OBW-Mahl: Landesdirektion weist Beschwerden ab

Stand: Gestern 20 Uhr

ABOGLÜCK

Heute gewinnt die Abo-Vertragsnummer: 127367

Nachschauen, vergleichen und gewinnen! Ist das Ihre Abo-Nummer? Schnell anrufen und einen unserer attraktiven Preise aus dem Prämienangebot sichern!

Die Abo-Vertragsnummer finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder Ihrer Rechnung. Wir wünschen unseren Abonnenten viel Glück!

Schnell anrufen: 0800 2181 020* Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr und Sa 7.00 - 12.00 Uhr *gebührenfrei

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG
Gegründet 1894

Leipziger Verlags- und Druckereigesellschaft mbH & Co. KG
Chefredakteur: Jan Emendörfer
Stellvertreter: André Böhmer, Michael Schneider
Chefs vom Dienst: Dr. Anita Kecke, Olaf Majer, Politik/Blickpunkt: André Böhmer, Sachsen/Mitteldeutschland: Roland Herold, Stellv.: Andreas Debski, Wirtschaft/Verbraucher: Ulrich Milde, Stellv.: Dr. Ulrich Langer, Kultur: Peter Korfmacher, Medien: Norbert Wehrstedt, Sport: Winfried Wächter, Lokalsport: Kerstin Förster, Redaktionsproduktion: Bert Klinghammer, Bild: Volker Herz, LVZ-Digital: Matthias Roth, Lokales Leipzig: Björn Meine, Stellv.: Klaus Staeubert (Kommunalpolitik), Chef vom Dienst: Dominic Welters, Polizei und Justiz: Frank Döring, Scheuchitz/Taucha: Olaf Barth, Markkleeberg: Jörg ter Vehn, Chefredakteur Hauptstadtbüro Berlin: Dieter Wonka, Schiffsbauerdamm 22, Haus 3, 10117 Berlin, Telefon: 030 2332440, Fax: 030 23324410
Korrespondent Dresdner Büro: Jürgen Kochinke, Hauptstraße 21, 01097 Dresden, Telefon: 0351 8075171
Erfurter Büro: Amstädter Str. 33, 99096 Erfurt
Geschäftsführer: Ralf Halbrodt, Herbert Flecken
Anzeigenleiter: Dr. Harald Weiß
Verlag, Redaktion, Druckerei: 04088 Leipzig, Hausanschrift: Peterssteinweg 19, 04107 Leipzig, Telefon: 0341 2181-0, Telefax: 0341 21811640, Kleinanzeigen: 0800 2181-010, Internet: www.lvzonline.de
Monatsabonnement: 24,90 Euro inkl. 7% MwSt., Postversand außerhalb Verbreitungsgebiet 31,00 Euro inkl. MwSt. Im Abonnement ist das Wochenmagazin „prisma“ enthalten. Die Auflage ist IWG-geprüft.
Anzeigenpreisliste Nr. 23, gültig ab 1. 1. 2011
Für unverlangt eingesandtes Material keine Gewähr. Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Zuschriften das Recht einwärtiger Kürzungen vor. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. Streik oder Aussperrung besteht kein Entschädigungsanspruch.
Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Sie darf ohne vorherige Zustimmung durch den Verlag weder ganz noch teilweise vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und die Vervielfältigung auf Datenträgern. Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die Presse-Monitor Deutschland GmbH & Co., Leipzig: 030 284930 oder www.presse-monitor.de.
Für die Herstellung der Leipziger Volkszeitung wird Recycling-Papier verwendet.